



## Traumjob: Behörden- und Einrichtungsleiter

**Die Organisationsfortentwicklung (OFE) macht es möglich, alles, wovon ein junger, die Karriereleiter hinaufstrebender Polizeibeamter, Jurist oder Verwaltungsbeamter jemals träumen konnte, wird im Land Sachsen-Anhalt wahr.**

Mit der Leitung von Behörden, Einrichtungen und Spezialabteilungen sind viele Verpflichtungen verbunden und nur die Besten (Grundgesetz der Bundesrepublik) schaffen es an die Spitze. Beziehungen oder Parteibücher spielen bekanntlich eine untergeordnete Rolle in der Region, wo die Luft immer dünner wird.

**Doch jetzt kommt die Stunde der wahren Leiter.  
Sie können zeigen, was sie drauf haben.**

Die Politik macht **unerfüllbare Vorgaben** und diese **werden erfüllt** – das ist das **Können eines wahren Leiters**.

Ein Beispiel aus der Kabinettsvorlage gefällig? Alle Regionalbereichsbeamte (RBB) auf dem Land werden A 11 (Auszug aus der Präsentation des MI: „ ... landesweit 122 Regionalbereiche [RB] 291 Regionalbereichsbeamte [RBB] • PD Nord: 64 RB/150 RBB • PD Süd 38 RB/95 RBB • PD Ost 20 RB/46 RBB“, d. h. 62 x A 9 mZ RBB am Kreissitz und am Sitz der Kommissariate abgezogen, ergeben 229 Dienstposten A 11 auf dem Land.

Diese sind amtsangemessen zu besetzen – na klar. Mein Vorschlag – die Führung vom RED, LEvD und DGL und alle stellvertretenden SG-Leiter der K werden RBB – Problem gelöst. Entstehende Lücken und Qualitätsverluste in der Arbeit kann man erst betrachten, wenn sie auftreten oder?

Ein anderes Beispiel ist die K-Quote von 25 % (Gilt die 25%ige K-Quote auch im LKA?). Die Dienstpostenplanung sagt eindeutig, welcher Dienstposten in der K noch im Dienstpostenplan steht

und der Rest ist disponibel oder „überhängig“ (oder eventuell dann als RBB einsetzbar?). Wenn der **K-urierfahrer der K zugeordnet wird**, schaffen wir das trotzdem. Leider haben wir unsere **Polizei-K-üchen** privatisiert, sonst hätten wir dort noch Reserven.

Der profunde Leiter muss also die deutsche Sprache so quälen, dass der Minister denkt, der Hauptmeister, welcher jetzt für die A 11 auf dem Land gemeldet wurde, wird innerhalb von fünf Jahren Hauptkommissar (wie die Rede des Ministers vor dem Landtag bezüglich Beförderung ja ausführte – ist das so, vor allem im MI – oder doch nicht?).

Die Leiter müssen sich wie „**Bob der Baumeister**“ fühlen. Ich baue auf und habe keinen Plan, weil der Bauherr sich vehement weigert, diesen zu veröffentlichen. Das Beste ist, er sagt mir nur ansatzweise, wie viel Material mir zur Verfügung steht.

**Aber Achtung – wer beim Schummeln erwischt wird, dem droht die Beförderung in die nächsthöhere B-Besoldung**

Deshalb nächtelang nicht schlafen können – schauderhaft. Was ist, wenn ich dem Land wieder einen finanziellen Schaden zufüge, den ich als Leiter ja vom Land abhalten soll.

Hin- und hergerissen überlege ich, ob ich mich auf den nächsten freiwerdenden Leiterposten bewerbe oder nicht. B-Besoldung ist nicht alles, sondern heutzutage Schmerzensgeld für die Kollegen (**ja, die Leiter, das sind unsere Kollegen**, welche Tag und Nacht schaffen), die mit uns „Normalos bei der Polizei“ an einem Strang ziehen und unsere Arbeit organisieren und sicherstellen, dass alle ihre gerechten Beurteilungen bekommen (bitte Quote beachten!), die uns nicht als **Nummer im Getriebe der Polizei** sehen, die auf unsere polizeilichen Bedürfnisse (private Interessen werden dem Dienstinteresse untergeordnet) reagieren und die

se gegenüber der Politik vertreten, erläutern und durchsetzen.

Verschlangung der Verwaltung durch Zentralisierung – Welch ein Zauberwort im Ohr des Finanzministers. Ob Personalführung oder das Verteilen von Klopapierrollen – alles wird mir als Leiter abgenommen und im TPA zentralisiert.

Sollte es irgendwann dann zu einem Engpass kommen – dafür gibt es irgendeinen Schutzmann oder RBB mit A 11, der dann die Post ausfährt und nebenbei, als gefahrenabwehrende Maßnahme, Klopapier von „Rossfrau“ o. ä. Verkaufseinrichtungen mitbringt.

**Böse Zungen** behaupten, dass sich immer mehr Leiter für Posten im öffentlichen Raum als Landrat oder Bürgermeister interessieren, zur Not auch im MI. Hat das Gründe?

**Jetzt mal Klartext – wann steht unsere Polizeiführung auf und stoppt den Wahnsinn des Personalabbaus in der Polizei und der Polizeiverwaltung?!**

Der Zustand in der Polizei erinnert mich an das, was vor 25 Jahren zu Ende ging. Die haben auch überholt ohne einzuholen. Das Rennen läuft schon wieder. Keiner berichtet die ganze Wahrheit und alle machen mit – ja wir schaffen das!

Oder lautet der Einheitsplan unserer Leiter (was man nicht vergessen sollte), **bald sind wieder Wahlen** und dann wird alles anders? **Bis dahin sitzen wir die Probleme aus**. – Können wir das schaffen? Yo, wir schaffen das! Zur Not auch ohne den Bürger, der bei meinen Worten: „Ich bin Polizist“, nur noch mitleidig lächelt und fragt: „Was kann ich für Sie tun, was brauchen Sie? Ich möchte den Job nicht haben – bei der Bezahlung!“

**Der Verfasser des Artikels ist der Redaktion bekannt.**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20140901](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20140901)



# Südkorea gewinnt GdP-Tischkicker-Weltmeisterschaft

**Am 12. 6. 2014 fand die erste GdP-Tischkicker-Weltmeisterschaft statt.**

Im großen Saal des Wirtschaftsgebäudes der Landesbereitschaftspolizei trafen 13 Mannschaften in drei Gruppen aufeinander. Je zwei Leute spielten in einem Team für eine gewählte Nation um den goldenen Pokal.

Nach den spannenden Partien der Gruppenphase konnte man bei Speisen und Getränken zu kleinen Preisen kurz durchatmen, bevor es dann in die Ausscheidungsphase ging. Im heiß umkämpften Finale konnte sich dann die südkoreanische Mannschaft gegen Griechenland durchsetzen und wurde zum ersten GdP-Tischkicker-Weltmeister gekrönt. Im Spiel um Platz drei konnte sich die Elfenbeinküste gegen England durchsetzen und sicherte sich

so den letzten preisgekrönten Podiumsplatz. Alle gaben sich große Mühe, ihre Kleidung der eigenen Nation anzupassen und so hätte jeder den Sieg in der Sonderwertung „Bestes Kostüm“ verdient. Nach der Abstimmung unter allen teilnehmenden Mannschaften gewann das Team Ghana. Zum Aus-

klang des schönen Tages sahen alle noch auf der großen Leinwand das Eröffnungsspiel zur Fußballweltmeisterschaft in Brasilien. Einen besonderen Dank gilt allen Helfern und Jack&Jones, ohne die die Veranstaltung nicht machbar gewesen wäre.

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20140902](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20140902)



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe:  
**Landesbezirk Sachsen-Anhalt**  
**Geschäftsstelle:**  
Halberstädter Straße 120  
39112 Magdeburg  
Telefon: (0391) 6 11 60 10  
Telefax: (0391) 6 11 60 11  
E-Mail: [lsa@gdp-online.de](mailto:lsa@gdp-online.de)



**Redaktion:**  
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)  
Walter-Kersten-Straße 9  
06449 Aschersleben  
GdP-Phone:  
(01520) 8 85 75 61  
Telefon:  
(03473) 802985  
Fax:  
(0321) 21 04 15 61

E-Mail: [jens.huettich@gdp-online.de](mailto:jens.huettich@gdp-online.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36  
vom 1. Januar 2014  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42.50, 47608 Geldern  
Postfach 1452, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87  
ISSN 0949-281X

## FÖRDERVEREIN ÜBERGIBT SPENDE

# 250 € für den Kindertag

Anlässlich des Kindertages am 1. 6. 2014 überreichten Mitglieder des Fördervereins 250 € an die Kinderdorffamilie Meininger des Albert-Schweitzer-Familienwerkes. Zum Fest der Begegnung bekam der Infostand

des Fördervereins Besuch von der Familie Meininger, die sich sehr über die Spende freuten, die sie einsetzen wollen, um mit den Kindern einen Ausflug zu machen.

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20140903](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20140903)

**Die Kinderdorffamilie Meininger erhält den Spendenscheck.**



## 7. LANDESDELEGIERTENTAG IN SACHSEN-ANHALT

**Realisierung der Anträge an den 6. LDT**

**Der 6. LDT hatte den Gremien der GdP Sachsen-Anhalt eine ganze Reihe anspruchsvoller Ziele für die Legislatur mitgegeben.**

Neben den Änderungen der Satzung wurden wichtige gewerkschaftspolitische Ziele definiert und zum Teil erreicht. Andere Aufgaben wurden gelöst, verbleiben allerdings aufgrund der politischen Gegebenheit als Aufgabe der GdP. Einige Aufgaben wurden in der Legislatur begonnen, konnten aber bisher nicht beendet werden.

Die konkreten Lösungen der Aufgaben sind nachfolgend dargestellt.

Als erledigt:

- Einführung von Rüstzeiten,
- Verlängerung der Altersteilzeit für Tarifbeschäftigte,
- Einführung der Versorgungsanalyse, analog der Deutschen Rentenversicherung,
- Neufassung des Frauenförderplans,
- Bestellung eines Sachausschusses IT,
- Neufassung der Richtlinie über die Arbeit der Seniorengruppen,
- Beitragsgruppen für die GdP LSA; BG 20, 21, 22, 23, 24.

Als erledigt, bleibt aber als ständige Aufgabe:

- Anwendung A 9 Z – als keine herausgehobene Funktion, sondern für die Beförderung der Leistungsträger in A 9,
- für die dauerhafte Vereinbarkeit von Beruf Polizist und Familie und eine bessere und zuverlässigere Dienstplanung einsetzen,
- freiwillige Antragsaltersgrenze für Schichtbeamte ab 55. Lebensjahr bzw. Fortsetzung der Regelung gem. § 120 BG LSA – Antragsruhestand für WSD,
- Fortsetzung der bisherigen Regelung gem. § 120 BG LSA – Antragsruhestand für Polizeibeamte,
- Verlängerung der Altersteilzeitregelung Polizeibeamte 88 %.

In Arbeit, Aufgabe bleibt bestehen:

- Frauenförderungsgesetz LSA: dass eine hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte (HGB) bestellt wird,
- Frauenförderungsgesetz LSA: dass in den Behörden auch ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte (EGB) gewählt werden können,
- ein Personalentwicklungskonzept (PEK) mit spezifischen Problemen der Fachhochschule Polizei,



- ein PEK mit den spezifischen Problemen der Polizeiverwaltung,
- Schaffung einer eigenen Laufbahnverordnung für die in der Polizei tätigen Verwaltungsbeamten/-innen,
- Sonderzahlungen Urlaubs- und Weihnachtsgeld,
- Polizeizulage wieder voll umfänglich ruhegehaltstauglich machen,
- Stellenhebung im mittleren und gehobenen Dienst in der Polizeiverwaltung,
- Einführung eines Lebensarbeitszeitkontos,
- Herabsetzung der Lebensarbeitszeit für WSD-Faktorisierung,
- Möglichkeit einer „Vorsorge-Kur“ für PVB,
- Wiedereinführung der Jubiläumszuwendungen für Beamte LSA,
- Wiedereinführung und gesetzliche Verankerung des Sonderurlaubs bei Dienstjubiläum für Beamte,
- Beseitigung der Versorgungslöcher bei den Pensionären,
- Bezahlung von DUZ in Höhe von 5 € pro Stunde,
- DUZ für das gesamte Wochenende, Freitag ab 13 Uhr bis Montag 6 Uhr geben,
- Überprüfung und Änderung der Berechnungsgrundlagen für Schicht- und Wechselschichtzulage – Änderung der Bewertung der Anspruchsvoraussetzung,
- Abschaffung der „unbezahlten fünf Stunden-Regelung AZ“ gem. § 72 Abs. 2 Satz 2 BG LSA,
- angemessene und vertretbare Voraussetzungen zum Verwendungswechsel für polizeidienstunfähige Beamte in die Verwaltung,
- zuverlässigere Schichtpläne bzw. Arbeitszeitvorplanungen; bei mehr als fünf Änderungen im Monat soll der PVB Bonuspunkte, Zeitgutschriften oder Zusatzurlaub als Entschädigung erhalten,
- gesundheitsbewusstes Leben von Polizisten soll anerkannt, ermöglicht und gefördert werden,
- Umgang mit Dienstunfällen in der Polizei und deren schnellere Anerkennung sowie auch Entschädigung für den Beschäftigten/Beamten,
- bedarfsgerechtere Bekleidung in Hinsicht Klimawandel,
- bei Urlaubsunterbrechung aus dienstlicher Veranlassung soll es als Entschädigung einen zusätzlichen Urlaubstag geben,
- Versetzungswünsche von Beamten in andere Länder sollen schneller und ohne Tauschpartner möglich sein,
- Polizeibeamte sollen nicht mehr für sämtliche Fehler in Regress genommen werden dürfen, sondern erst, wenn sich der begründete Verdacht auf einen Vorsatz ergibt,
- Bezahlung von Rechtsberatung durch Dienstherren,
- angemessene gesundheitliche Anforderungen für PVB – Dienstposten sind altersbezogen zu gestalten,
- Rechtsanspruch landesweit auf mindestens „ein störfreies Wochenende“ im Monat von Freitag 15 Uhr bis Montag 6 Uhr für jeden PVB,
- für eine Änderung des Beurteilungsmaßstabs – bei ständigem bzw. mehrmaligem Vorgesetztenwechsel,
- für weitere Angebote zum „Erleichterten Aufstieg“ m. D. in g. D. bzw. für eine Verlängerung der Ausbildungs- und Aufstiegsangebote,
- bei Dienstunfällen und eingetretener Dienstunfähigkeit soll der Dienstherr die Beweislast bei Zweifeln zu Vorkrankungen tragen.

**Der Landesvorstand**

[www.gdp.de/gdp/gdplsna.nsf/id/20140904](http://www.gdp.de/gdp/gdplsna.nsf/id/20140904)



## 3. Delegiertentag der BG Nord

**Am 11./12. 7. 2014 trafen sich die Delegierten der BG zum dritten Mal seit der Gründung 2007, um den 7. Landesdelegiertentag im Oktober vorzubereiten.**

Am Anfang zog unser BG-Vorsitzender Michael Wiegert eine Bilanz seit dem 2. Delegiertentag 2009. Er erläuterte, welche Ziele sich die BG 2009 gestellt hatte. Einiges konnte erreicht werden, etliches ist immer noch verbesserungswürdig. Die wichtigsten Vorhaben, die Mitglieder der BG besser zu erreichen per Mail oder in persönlichen Gesprächen und für die Mitglieder da zu sein, konnten erreicht werden. Auftretende Probleme in diesem Bereich liegen teilweise jedoch auch an den einzelnen Mitgliedern.

Zur aktuellen Polizeistrukturreform fand Michael deutliche Worte. Eine Polizeistrukturreform, welche Organisationsfortentwicklung genannt werden muss, zu gestalten, ohne die Erfahrungen der Kollegen einzubeziehen, ist sinnlos und 2016, nach der Wahl, gibt es eine neue Strukturentscheidung, weil die Polizei bis dahin über ihre Leistungsgrenze hinaus ist. Die Aufgaben und die Dienstpostenhöhe der RBB als Beispiel oder die Schaffung von zwei ZKB in der PD Nord sind absolut nicht zukunftsfähig.

Von der Transparenz, die unser Minister Holger Stahlknecht beim Dienstantritt im MI versprochen, ist nichts übrig. Sie beschränkt sich für alle Mitarbeiter unserer Behörde auf die Zeitungsartikel. Der Minister-Slogan „prüfen – denken – handeln“ ist mittlerweile eine Randnotiz der Geschichte.

Rückblickend auf die Personalratswahl 2009 konnte festgestellt werden, dass im Zuge der vorher stattgefundenen Umstrukturierungen die BG es nicht vollbrachte, alle ihre Mitglieder zur Wahl zu aktivieren. Dies muss 2015 deutlich verbessert werden. Mittlerweile zeigt sich die Leistungsfähigkeit unserer Personalratsvertreter auch da-

rin, dass in den örtlichen Personalräten in Magdeburg (PD Haus) und Stendal der Wechsel von „blau“ zu „grün“ erfolgte. Das Ziel der BG Nord muss sein, die Stufenpersonalratswahl 2015 deutlich zu gewinnen und auch entsprechend Mitglieder der BG in den Polizeihauptpersonalrat zu entsenden.

Vor der Diskussion zur BG-Neuwahl nutzte Michael die Gelegenheit, verdiente Mitarbeiter zu ehren, welche aus Altersgründen oder Dienstortswechsel nicht mehr im Vorstand, den KG oder den Personalvertretungen tätig sein werden. Besonderen Applaus gab es für unseren Seniorenvertreter Wolfgang Jung. Dieser nutzte die Gelegenheit und sprach aus, was viele nicht in Worte fassen können, jedoch intensiv fühlen. Die Politik in unserem Land hat es geschafft, aus „unserer Polizei“ etwas fremdes, nämlich DIE POLIZEI zu machen. Die Quittung dafür wird definitiv kommen – hoher Krankenstand, kein Nachwuchs, keine Motivation!

*Wolfgang, bleib wie du bist und bleib gesund!* Als Nachfolger rät Wolfgang Jung den Delegierten, Heiner-Frank Schmidt, einen in der GdP-Arbeit erfahrenen Mitstreiter, zu wählen, damit die wichtige Seniorenarbeit weitergeführt wird.

Der Delegiertentag wurde durch unseren Kassierer Peter Schwendig zur Kassenlage und aktuellen Entwicklungen informiert und der „alte“ Vorstand wurde danach entlastet.

Kollege Jürgen Naatz, in Vertretung des im Urlaub befindlichen Uwe Petermann, überbrachte die Grüße des Landesvorstandes und schilderte detailliert die Probleme im Rahmen der OFE aus Sicht des PHPR und des Landesvorstandes. Die in der Diskussion vorgebrachte Kritik am Landesvorstand nimmt er mit, verwies aber auch darauf, dass in den Verhandlungen nicht immer alles sofort transparent gemacht werden kann und dass es sich um einen dynamischen Prozess handelt, der mehr Fragen als Antworten derzeit aufwirft. Nach dem Bericht der Man-

datsprüfungskommission erfolgte die Wahl des neuen Vorstandes. Mit seinem bekannten Lächeln wies Michael darauf hin, dass es im Gegensatz zum Land Sachsen-Anhalt in der BG Nord ein Personalentwicklungskonzept gibt. Der Vorstand der BG hat diesbezüglich kontinuierlich gearbeitet und geeignete Kollegen, welche „wollen und können“, an ihre Aufgaben herangeführt.

Einstimmig erklärten die Delegierten, dass Michael Wiegert die Arbeit als BG-Vorsitzender bis zu seiner Pensionierung weiterführen soll. Als seine Stellvertreter wählten die Anwesenden Marco Kröger-Bassy (welcher als Nachfolger für Michael eingearbeitet wird), Frank Billing, Heiner-Frank Schmidt (Senioren), Peter Schwendig (Kassierer), Ingo Neubert (Schriftführer), Wenke Krüger (Frauengruppe und stellvertretende Kassierer) und Anke Günther, Nancy Tiedtke-Jahr (Frauenbeauftragte). Dem neuen Vorstand gehören ebenso Axel Oberländer, Bianca Brocka, Mike Winkler, Anett Reuter, Lutz Schober und alle KG-Vorsitzenden an. Damit gibt es eine breit aufgestellte Mannschaft, die die zukünftige Arbeit der BG gewährleistet.

Anschließend wurden die Anträge an den 7. Landesdelegiertentag und die Kandidaten der BG Nord für den GLBV und die Fachausschüsse beraten und gewählt.

In Vorbereitung der Personalratswahlen 2015, gemäß dem Personalentwicklungskonzept der BG Nord, wurden erste Ideen für die mögliche Stufenvertretung und den PHPR diskutiert. Zum Abschluss dankte Michael Wiegert noch einmal allen Kollegen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Es wurde nochmals festgestellt, nicht der BG-Vorstand oder der Landesvorstand ist die GdP, nein, auf jedes einzelne Mitglied, egal ob noch aktiv oder schon im Ruhestand, kommt es an. Die GdP, das sind ihre Mitglieder.

**Ingo Neubert,**  
**Schriftführer der Bezirksgruppe Nord**  
[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20140905](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20140905)



## UNSER PARTNER PVAG INFORMIERT

# 60. Geburtstag = wohlverdienter Ruhestand!

Wie sichere ich mir finanziellen Spielraum im Alter?

**Aktuell besteht für Sie ein Anspruch auf Heilfürsorge, die Kosten für Medikamente und medizinische Behandlungen sind also gesichert.**

Nach Ende der Heilfürsorge – Ihrem Eintritt in den Ruhestand – erhalten Sie Beihilfe. Die Ergänzung auf den 100%-Krankenversicherungsschutz haben Sie sich durch Ihre Anwartschaft gesichert. Für viele pensionierte Beamte stellte sich bei Eintritt in die Pension jedoch die Frage nach der Finanzierung der Krankenversicherungsbeiträge.

Viele haben mit finanziellen Problemen zu kämpfen, sei es das noch nicht ganz abbezahlte Häuschen oder andere Verpflichtungen, die zu stemmen sind. So mancher musste sogar einen Nebenjob annehmen, um finanziell zurechtzukommen!!!

Erweitern Sie schon jetzt Ihre zukünftige private Krankenversicherung um peB – die private Beitragsentlastung im Alter.

Die SIGNAL Krankenversicherung unternimmt eine ganze Menge, um die Krankenversicherungsbeiträge im Alter stabil zu halten. Hierfür sorgen die Alterungsrückstellungen und der gesetzliche Vorsorgezuschlag. Beides ist bereits in die Krankenversicherungsbeiträge eingerechnet.

Neben den vorgenannten Stabilisierungskomponenten lassen sich erstmals die Beiträge im Alter reduzieren: **mit peB – der privaten Beitragsentlastung.**

Reduzieren Sie jetzt Ihre Krankenversicherungsbeiträge im Alter.

peB reduziert im Alter, im Regelfall nach dem Entfall des Heilfürsorgeanspruches, Ihren dann zu zahlenden Krankenversicherungsbeitrag. Beim

Abschluss des peB entscheiden Sie sich für einen bestimmten Entlassungsbeitrag. Dieser Betrag wird dann später vom Gesamtbeitrag Ihrer Krankenversicherung abgezogen. Die Höhe und den Beginn dieser Entlassung legen Sie dabei ganz flexibel fest.

**Ein besonderes Highlight: Für die Hinzerversicherung des Beitragsentlastungstarifs „peB“ ist KEINE Gesundheitsprüfung erforderlich!**

Sorgen Sie unbedingt vor. Sie haben noch Fragen oder benötigen Unterstützung? Wir helfen Ihnen gerne weiter. Ansprechpartner sind über das Landesbüro: Tel.: 03 91/6 11 60 10 oder: [lsa@gdp-online.de](mailto:lsa@gdp-online.de) zu erfragen. [www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20140906](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20140906)

## SENIORENGRUPPE SAALEKREIS

## Ein schöner Tag auf der Saale

**Am 17. 7. 2014 war es wieder so weit. Die Seniorengruppe des Saalekreises unternahm unter bewährter Vorbereitung durch Wilfried Grube einen Tagesausflug.**

Bei herrlichem Wetter wurde nun schon zur dritten Saalefahrt mit dem Schiff nach Brachwitz eingeladen. Nach der etwas mehr als zweistündigen Tour kehrten wir zur Anlegestelle „Am Kröllwitzufer“ zurück. Pünktlich, um im „Krug zum Grünen Kranze“ zum Mittagessen einzukehren.

Zuvor postierten wir uns aber noch am Ufer zu einem Gruppenfoto. Wir konnten auch zwei Ehepaare aus der Seniorengruppe der PD Süd Haus begrüßen. Warum nicht, schließlich kennt man sich ja noch aus der Zeit der gemeinsamen Arbeit und das ist durchaus „ausbaufähig“, auch wenn wir uns im Oktober zum Kegeltreffen treffen.

Unsere letzte Saalefahrt hatten wir kurz vor dem Hochwasser im Jahr 2012 unternommen. Im „Krug zum Grünen Kranze“ angekommen, beeindruckte uns die Tafel in der Gaststätte, wie hoch das Wasser kurz danach damals stand. Nach dem

Mittagessen waren wir uns einig: Ein gelungener Tag für alle Beteiligten und ein verpasster Tag für die, die nicht daran teilgenommen haben.

**Rainer Ludwig,**  
für die Seniorengruppe Saalekreis  
[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20140907](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20140907)



Die Mitglieder der Seniorengruppe Saalekreises nach dem Ausflug auf der Saale.





## **GPS-Standortbestimmung / Nutzung der Daten ...**

### **... in Sachsen**

Für die Fahrzeug- und Personenortung im BOS-Digitalfunknetz wird derzeit das amerikanische „Global Positioning System“ (GPS) genutzt. Dieses weltweit zur Verfügung stehende Satellitennavigationssystem ermöglicht eine aktuelle Positionsbestimmung und Zeitmessung. So ist es z. B. möglich, dass alle aktiven TETRA-Endgeräte anhand ihres eingebauten GPS-Moduls ihre aktuelle Position automatisch an einen zentralen Service senden, sodass eine optische Darstellung der Standortanzeige im entsprechendem Kartenmaterial z. B. im Einsatzleitsystem (ELS) ermöglicht wird. Bei Notrufen werden automatisch und entsprechend der Vorgaben Ortsberichte versendet (Geodaten-GPS). Unabhängig von der Notwendigkeit und der Nutzung zu Einsatzzwecken ist durch eine Dienstvereinbarung des SMI, Abt. 3 – LPP mit dem Polizeihauptpersonalrat geklärt, dass die bei der Nutzung des BOS-Digitalfunks und der Leitstellen anfallenden personenbezogenen Daten (Standort-, Protokoll- und Verbindungsdaten) nicht zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle der Mitarbeiter verwendet werden. Die personenbezogenen Daten, die zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Betriebes der IuK-Systeme und des Einsatzleitsystems erhoben und gespeichert werden, unterliegen der Zweckbindung entsprechend dem geltenden Sächsischen Datenschutzgesetz. Diese Daten werden ausschließlich zur Abwehr von Gefahren und Hilfeleistung für BOS-Funkteilnehmer, zur Aufgabenbewältigung im Zusammenhang mit der Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung, zur Gewährleistung der Systemsicherheit, zur Steuerung der Lastverteilung im Netzverkehr und Optimierung des Netzes, zur Analyse und Korrektur von technischen Fehlern, zu Abrechnungszwecken genutzt.

**Torsten Scheller**

### **... Sachsen-Anhalt**

In Sachsen-Anhalt war das sogenannte Funkmeldesystem (FMS) in den Städten Halle und Magdeburg bereits bekannt. Auch eine Feststellung der Position wäre möglich gewesen, jedoch nur mit einem nicht unerheblichen technischen Aufwand. Mit der Inbetriebnahme der Lage- und Führungszentren (LFZ) in den Polizeidirektionen Nord, Ost und Süd und der Einführung des Digitalfunks ist eine Visualisierung der Funkgeräte in den Fahrzeugen möglich. Die Digitalfunkgeräte (Fahrzeug- und Handfunkgeräte) verfügen über einen GPS-Empfänger. Durch die Digitalfunkgeräte werden die Geodaten (Längen- und Breitengrad) in einem vom System festgelegten Intervall an das Einsatzleitsystem (ELS) übersandt, hier ausgewertet und durch das ELS verarbeitet. Aufgrund der Menge der zu übertragenden Daten, werden nur Geodaten aus den Fahrzeugen übertragen. Eine Zuschaltung von Handfunkgeräten, z. B. der Regionalbereichsbeamten (RBB), ist jedoch jederzeit möglich. In Vorbereitung der Inbetriebnahme der LFZ hat sich die Arbeitsgruppe Einsatzleitsystem entschieden, nur Standorte der Funkmittel im Status 3 (Einsatz übernommen) und Status 4 (Am Einsatzort) darstellen zu lassen. Für die polizeiliche Arbeit bzw. die Bewältigung der Einsatzlage in den LFZ und eines qualifizierten Einsatzmittelvorschlags durch das ELS ist eine Darstellung der Statusmeldungen 1 (Einsatzbereit unter Funk), 7 (Einsatzgebunden) und 8 (Bedingt verfügbar) zwingend erforderlich. In einer Dienstvereinbarung zwischen dem Ministerium für Inneres und Sport und dem Polizeihauptpersonalrat wurde festgelegt, dass die bei der Nutzung des Digitalfunks anfallenden Daten nicht zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle Verwendung finden dürfen. Ausnahme bilden konkrete Anhaltspunkte der missbräuchlichen Nutzung und bedürfen der Information und Mitwirkung durch die Personalvertreter.

**Lothar Fasshauer**

### **... Thüringen**

Am 29. November 2013 ist die Landeseinsatzzentrale (LEZ) in Thüringen in Betrieb gegangen. Sie ist eines der Herzstücke der Polizeistrukturreform, die seit 1. Juli 2012 umgesetzt wird. Die LEZ betreibt ein zentrales Notruf- und Einsatzmanagement für die gesamte Thüringer Polizei. Alle Notrufe laufen dort auf und die LEZ veranlasst die jeweils erforderlichen Sofortmaßnahmen.

Damit die LEZ ihre Aufgaben effektiv erfüllen kann, ist es erforderlich, unter anderem die Standortdaten der im Außendienst befindlichen Polizeibeamten und Funkwagen im System anzuzeigen. Nur dadurch ist es möglich, dass die LEZ die für die Bewältigung von Einsatzlagen erforderlichen Einsatzkräfte direkt anzusprechen und ihnen Einsatzaufträge zu erteilen.

Ohne Anzeige der Standortdaten musste der Polizeiführer vom Dienst oder der Dienstschieftleiter früher immer erst nachfragen, wer sich in der Nähe einer Einsatzstelle befindet bzw. wo sich bestimmte Einsatzkräfte gerade befinden. Zeitverlust war unvermeidlich. Dieses Verfahren bedingte auch, dass die Kräfte nur von den Polizeiinspektionen oder -direktionen aus geführt werden konnten und die Direktionsbereiche mit verschiedenen Funkkanälen arbeiten mussten.

Ein weiterer Aspekt, der für die Nutzung der Standortdaten spricht, ist die Sicherheit der Einsatzkräfte. Verändert sich der Standort der Einsatzkräfte über einen längeren Zeitraum aus unbekanntem Gründen nicht, so kann gezielt nachgefragt und unter Umständen Hilfe entsandt werden.

Durch die Einführung des Digitalfunks wurden die Standortdaten des Funkgerätes sowieso bereits erfasst, durften aber nicht verwendet werden. Eine Dienstvereinbarung zwischen Innenminister und Hauptpersonalrat Polizei sichert, dass die Daten nur zu den oben beschriebenen Zwecken genutzt werden dürfen. Eine andere Nutzung der Daten ist unzulässig.

**Edgar Große**



**BEZIRKSGRUPPE OST****Wahlen in der Bezirksgruppe****Am 27. Juni 2014 wählte die Bezirksgruppe Sachsen-Anhalt Ost in Oranienbaum-Wörlitz einen neuen Bezirksgruppenvorstand.**

Anwesend war neben den geladenen Mandatsdelegierten, welche aus aktiven Kolleginnen und Kollegen sowie drei Seniorenvertretern bestand, auch unser Landesvorsitzender Uwe Petermann. Diese Wahl sollte die Weichen für den Landesdelegiertentag der GdP im Oktober 2014 sowie für die nächsten fünf Jahre stellen.

Durch die Vorsitzende der Bezirksgruppe Sachsen-Anhalt Ost, Kollegin Nancy Emmel, wurde ein Tätigkeitsbericht gehalten, welcher die Arbeit der letzten Jahre widerspiegelte. In der anschließenden Diskussion zum Tätigkeitsbericht informierte Uwe Petermann die Anwesenden umfangreich über den aktuellen Stand der Organisationsfortentwicklung der Polizei, zur Kostendämpfungspauschale, zu den geführten Klageverfahren zur altersdiskriminierenden Besoldung und weiteren aktuellen gewerkschaftlichen Themen.

Im Anschluss erfolgte die Wahl des neuen Bezirksgruppenvorstandes der Bezirksgruppe Sachsen-Anhalt Ost. In einer offenen Abstimmung wurden nachfolgende Kolleginnen und Kollegen in den Vorstand der Bezirksgruppe Sachsen-Anhalt Ost gewählt:

– **Nancy Emmel** als Vorsitzende der Bezirksgruppe (Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld),



Die wiedergewählte Vorsitzende Nancy Emmel.

– **Michael Hoffmann** als Stellvertreter der Bezirksgruppe (Polizeirevier Wittenberg),

– **Andrea Nedlitz** als Kassiererin (Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld),  
 – **Sybille Elstner** als stellvertretende Kassiererin (Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld),  
 – **Michael Senger** als Schriftführer (Polizeirevier BAB/SVÜ),  
 – **Silke Kania** als Frauenbeauftragte (Polizeirevier Wittenberg),  
 – **Annekathrin Breuer** als Jugendbeauftragte (Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld)  
 – **Anne Haubenreifer, Rolf Berger, Peter Lembke, Jochem Steinbiß** und **Klaus Düring** als weitere Vorstandsmitglieder.


Zum Abschluss bedankte sich die Kollegin Nancy Emmel bei allen Kolleginnen und Kollegen für die in der GdP geleistete Arbeit. Der Vorstand wünscht sich für die Zukunft eine aktive Unterstützung und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

**Nancy Emmel,**

**Vorsitzende der BG Sachsen-Anhalt Ost**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20140908](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20140908)

**NACHRUF**



## Wir trauern um

Axel Grun (55) BG Süd

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

**Der Landesvorstand**

**SENIORENTERMINE****Seniorengruppen der PD Ost**Bereich Bitterfeld

am 16. 9. 2014 und am 30. 9. 2014 von 10 bis 12 Uhr Bowling auf der Bundeskegelbahn in Sandersdorf.

Bereich Dessau

am 24. 9. 2014 und am 26. 11. 2014 um 17 Uhr in der „Sportlerklause Kunze“ in Dessau-Roßlau, Kreuzbergstr. 179.

Bereich Wittenberg

am 16. 9. 2014 Tagesausflug nach Wörlitz. Treffpunkt: 9.30 Uhr am ALDI-Parkplatz in der Dessauer Straße in Wittenberg.

**Seniorengruppen der PD Nord**Bereich PD Haus

am 15. 9. 2014 und am 18. 11. 2014 um 14 Uhr im Alten- und Servicecenter Sudenburg der Volkssolidarität, Halberstädter Str. 115.

Bereich Bernburg

am 13. 11. 2014 Versammlung jeweils um 14 Uhr in „Lauf's Restaurant“, Zepziger Weg 3 in Bernburg.

Bereich Aschersleben/Staßfurt

am 8. 9. 2014 und am 3. 11. 2014 um 15 Uhr im Hotel „Stadt Aschersleben“, Herrenbreite 17.

Bereich Fachhochschule

am 19. 11. 2014 ab 17 Uhr in „Lilis-Kaffee“ (jetzt neuer Name: Schnitzelhaus Probst) in Aschersleben.

Bereich Landes kriminalamt

am 16. 10. 2014 Skat- und Romméabend in „Zum Ferchlander“ in Magdeburg.

**Seniorengruppen der PD Süd**Bereich PD Süd Haus/Revier Halle

am 10. 9. 2014 und am 8. 10. 2014 um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der VS Halle.

Bereich Saalekreis

am 14. 10. 2014 2. Pokalturnier im Kegeln in der Kegelhalle in Schkopau, Ladenstraße. Weiteres in der Ausgabe 10/2014.

**Die Landesredaktion**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/S-Termine](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/S-Termine)



---

## **GELACHT ODER NACHGEDACHT**

Wissen ist,  
die richtige Antwort  
zu haben.  
Intelligenz ist,  
die richtigen  
Fragen zu stellen.

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20140910](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20140910)

---

## **REDAKTIONSSCHLUSS**

der Ausgabe 10/2014 ist  
**Freitag, der 5. September 2014**  
und für die Ausgabe 11/2014 ist es  
**Freitag, der 3. Oktober 2014.**

Für Manuskripte, die unverlangt  
eingesandt werden, kann keine Ga-  
rantie übernommen werden. Anony-  
me Zuschriften werden nicht veröf-  
fentlicht.

**Die Landesredaktion**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA)

